

Wo Inklusion keine leere Worthülse ist

Kombination der offenen Bayerischen und Rotarischen Skimeisterschaften

Großer Arber. (mf) Behindertensportler aller Altersklassen mit verschiedenen Handicaps aus ganz Bayern stellten sich auch heuer bei der offenen Bayerischen Meisterschaft der Weltcupstrecke am Großen Arber. Das Besondere daran: Der Rotary Club Bayerwald-Zwiesel übernahm die Ausrichtung und führte zeitgleich seine eigenen Rotarischen Skimeisterschaften durch.

Nach der gelungenen Premiere im Vorjahr, deren Zustandekommen mehr oder weniger auf Zufall basierte, wurden die Sportler des BVS (Behinderten und Rehabilitations-sportverband Bayern) von den Rotariern erneut eingeladen. Neben dem Rennen „verschmolzen“ die Verantwortlichen auch die Eröffnungsveranstaltung und die Siegerehrung.

Nach einem Begrüßungsabend im Glasdorf Weinfurter in Arnbruck ging es am Samstag früh mit knapp 50 Startern auf die Piste. Auf dem Bayerwaldkönig galt es, die zwar verkürzte, aber doch anspruchsvolle FIS-Strecke zu bezwingen. Die Sichtverhältnisse waren sehr gut, die Strecke bestens präpariert. Das Team des SC Frauenau hatte den Riesentorlauf ausgeflaggt. Bei den Sportlern des BVS, die sich in stehende, sitzende und blinde Läufer aufteilten, war die Anspannung verständlicherweise sehr groß. Eine Lücke im Terminkalender der FIS Rennen ließ es zu, dass BSV Kadertrainer Edi Reichhardt mit einigen jungen Perspektivtalenten vor Ort war, die alle Teilnehmer und Zu-

schauer mit ihren Leistungen begeisterten. Unglaublich hoch einzuschätzen war die Willensstärke der blinden und sehbehinderten Starter, die sich nur auf das Kommando ihrer Betreuer verlassen können und dabei die Tore komplett ausblenden. Alle waren von der tollen Atmosphäre am Start sehr angetan, weil sich die Läufer der beiden Organisationen gemeinsam vorbereiteten und sich gegenseitig Tipps gaben. Als Stadionsprecher wurde kurzfristig noch Präsident und Organisator Anton Witzenzellner verpflichtet. Die Veranstalter führten zwei Durchgänge durch. Einige Starter mussten der Schwierigkeit der Strecke Tribut zollen und kamen nicht in die Wertung.

Im Anschluss trafen sich die Teilnehmer, Zuschauer und Betreuer

zur gemeinsamen Siegerehrung in der Eisensteiner Hütte. Mit zirka 70 Besuchern war hier der Nebenraum bestens gefüllt. Governor Peter Heider aus Traunstein, der das Rennen zusammen mit seiner Frau verfolgt hatte, zeigte sich bei seiner kurzen Ansprache begeistert vom Ablauf, der Organisation und Durchführung durch die Zwieseler Rotarier. Auch der Betreuer des BSV, Justin Gruber, hob die Freude über das Engagement der Rotarier hervor, die erneut die kompletten Kosten für den Wettkampf schulterten, und jedem Teilnehmer ein Erinnerungsgeschenk aushändigten. Es herrschte eine tolle Stimmung unter allen Beteiligten, die ihren Höhepunkt erreichte, als ein Sieger des BSV erfuhr, dass er mit seiner Zeit auch bei den Rotariern an der Spitze gelegen

hätte. Er sagte ergriffen: „Mit Nichtbehinderten mithalten zu können, ist das Höchste für mich.“ BVS-Landestrainer, Edy Reichhardt, bedankte sich und bedauerte, dass der Behinderten-Skisport in Deutschland, im Gegensatz zu Österreich, weniger Wertschätzung genießt.

Bei der Siegerehrung wurden die Leistungen aller Teilnehmer gewürdigt. Es fieberten auch einige Kinder am Start mit, die hinterher von ihren Pokalen sehr angetan waren. Bestens vertreten waren in diesem Jahr auch die Damen. Bei der Verabschiedung bedankten sich die Teilnehmer aus ganz Bayern und Tschechien sehr herzlich und versprachen, im nächsten Jahr mit zusätzlichen Pistenjägern wieder zu kommen. Am Ende wurde von allen Beteiligten der Wunsch geäußert, diese Inklusionsveranstaltung inklusive gemeinsamem Auftakt und Prämierung fortleben zu lassen. Am Sonntagvormittag traf sich noch eine ansehnliche Gruppe Skitourengeher, die von den Zwiesler Guides Joachim Zellner und Roman Bernreiter bei Neuschnee und Sonnenschein auf frischen Pfaden den Arber hinauf geführt wurden.

Die Ergebnisse der Rotarier-Meisterschaft: Sieger Damen: Helena Krist (RC Klatovy/CS); Sieger Damen 50: Birgit Wallstabe-Watermann (RC Deggendorf); Sieger Herren: Stefan Pichler (RC Bayerwald Zwiesel); Sieger Herren 50: Christian Wallstabe (RC Deggendorf); Sieger Herren 65: Vladimir Ruzicka (RC Klatovy)



OK-Chef Anton Witzenzellner, Justin Gruber vom BVS und Governor Peter Heider besiegelten die weitere Zusammenarbeit.

Fotos: Privat